

kommen vermag. Es enthält einen starken schwarzen Absatz, riecht nach Schwefelwasserstoff und enthält im Liter gelöst 4 mg schwere, durch Schwefelwasserstoff fällbare Metalle (? d. Ref.) und 8 mg Eisen. Nach einem etwa 8 km langen Laufe kommt die Wünsche'sche Fabrik in Ebersbach, welche 3000 Weber beschäftigt. Die Analyse III zeigt die Beschaffenheit des Wassers oberhalb der Fabrik; das Wasser ist nach Wetzke's Ansicht durch sog. Selbstreinigung erheblich besser geworden. Unterhalb der Fabrik, welche ihr sämtliches Wasser mit Kalkmilch reinigt, hatte das Spreewasser die Zusammensetzung der Analyse IV:

mg im l	I Sprequelle	II Spre unter Gersdorf	III Oberh. Wünsche's Fabr.	IV Unterh. Wünsche's Fabr.
Schwebende Stoffe . .	5	1036	209	51
davon verbrennl.	3	384	73	14
Ges.-Rückstand . . . .	114	1111	880	474
Verbr. an $KMnO_4$ . . .	8	166	70	63
Salpetersäure . . . . .	4	4	5	4
Chlor . . . . .	9	69	36	36
Schwefelsäure . . . . .	2	251	182	24
Kalk . . . . .	25	283	168	120
Kali . . . . .	1	212	66	24
Natron . . . . .	—	51	75	35
Ammoniak . . . . .	0	0,5	0,5	0,6

Wie schädlich das verunreinigte Spreewasser der Fischzucht ist, ergibt sich daraus, dass in einem Quellwasserteiche des Rittergutes Caupa bei der Überwinterung der Karpfen nur 15 Proc., in einem Spreewasserteiche desselben Gutes aber 95 Proc. verloren gingen. Aber auch die Industrie selbst wird durch das Schmutzwasser geschädigt; die Wünsche'sche Fabrik in Ebersbach beklagte sich über das stark verunreinigte Wasser und die Papierfabriken hatten im Sommer mit Schwierigkeiten zu kämpfen. (Wie es möglich sein soll, dass durch einfache Kalkreinigung Schwefelsäure und Alkalien auf etwa  $\frac{1}{3}$  vermindert werden — Analyse III und IV — ist nicht ersichtlich; vgl. S. 156 d. Z. F.)

Das Schicksal der pathogenen Mikroorganismen im toten Körper untersuchte E. v. Esmarch (Z. Hyg. 7 S. 1). Er zeigt, dass bei den pathogenen Bakterien eine Weiterentwicklung schon bald nach dem Tode des Wirthes aufhört und dass bald darauf ein baldiges Zugrundegehen erfolgt. Dasselbe tritt schneller ein, wenn die Bedingungen für eine rasch und intensiv sich entwickelnde Fäulniss gegeben sind. In den meisten Fällen ist das Untergehen der Krankheitskeime als einfaches Erdrückt-

und Überwuchertwerden von den unter diesen Umständen schneller und kräftiger wachsenden Fäulnissbakterien zu betrachten, welche entweder mechanisch durch ihre ungeheure Anzahl den schwächeren Arten den nöthigen Sauerstoff entziehen oder durch ihren Stoffwechsel den anderen Arten schädliche Stoffe anhäufen, welche den Tod der letzteren und vielleicht zuletzt auch ihren eigenen herbeiführen.

Darnach ist ein Vergraben der Thiere, welche an Infectiouskrankheiten, wie Milzbrand u. s. w. eingegangen sind, ein gutes Mittel, um weitere Infectionen von dem Cadaver aus möglichst hintanzuhalten. Diese Untersuchung bestätigt aber auch die Ansicht derjenigen; welche weder in der Luft noch dem Abwasser von Friedhöfen (vgl. Dingl. 214 S. 479) eine Gefahr für Weiterverbreitung von Infectionen anzunehmen geneigt sind. (Vgl. Ferd. Fischer: Verwerthung der städtischen und Industrieabfallstoffe. Leipzig 1875).

### Neue Bücher.

Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. 5. Bd. 3. Heft. (Berlin, Julius Springer.) Preis 12 M.

Das vorliegende Heft enthält besonders weitere Gutachten über Flussverunreinigung, über blaue Milch und über Rothweinfarbstoff; es sei bestens empfohlen.

P. I. Eichhoff: Über Seifen. (Hamburg, L. Voss.) Preis 1,60 M.

Nach einer 16 Seiten langen Einleitung über die Bedeutung und Herstellung medicinischer Seifen bespricht Verf. eingehend die überfetteten Seifen mit Resorcinaleyl, Salicylresorcinaleyl, Chinin, Jodoform u. s. w.

P. Görz: Ausführliche Anleitung zur Herstellung von Photographien für Liebhaber. Mit 38 Holzstichen. (Berlin, R. Oppenheim.) Preis 2,50 M.

Die kleine Schrift erfüllt die Aufgabe, den „Amateur“ als Anleitung bei seinen Arbeiten zu dienen, ganz gut.

G. H. Jacobi: Der Mineralog Georgius Agricola und sein Verhältniss zur Wissenschaft seiner Zeit. (Werdau, K. Anz.) Pr. 1 M. 20 Pf.

A. Ladenburg: Handwörterbuch der Chemie. 34. Lieferung. (Breslau, E. Trewendt.)

Die vorliegende Lieferung enthält die Naphtalengruppe (vgl. S. 236 d. Z.).